



### Wie wird diese Checkliste bearbeitet?<sup>1</sup>

Eine Auswahl der pädagogischen Arbeitsbereiche (Modul P) wird von den pädagogischen Kräften im Ganztag und der Ganztagsleitung bzw. –koordination sowie der Schulleitung ausgefüllt. Die Ergebnisse und Einschätzungen werden dann gemeinsam diskutiert. Daher sollten die Checklisten für die Evaluation der ausgewählten pädagogischen Arbeitsbereiche allen Beteiligten in Kopie zur Verfügung stehen.

Die Checkliste besteht aus drei Spalten:

1. In der ersten Spalte werden Qualitätsaspekte formuliert, wie sie aus den Qualitätskriterien und fachlichen Standards von Ganztagschulen abgeleitet werden können. Diese Grundlagen sind im „QUIGS Werkstattbuch“ beschrieben und liefern den Rahmen für die Qualitätsentwicklung.
2. In der zweiten Spalte können Sie einen Qualitäts-Check vornehmen, indem Sie einschätzen, inwiefern der jeweilige Qualitätsaspekt auf Ihre Arbeit und Arbeitssituation zutrifft. Hier wird pro Zeile ein Kästchen angekreuzt, es sei denn, es wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, mehrere zutreffende Antworten anzukreuzen. Dies ist dann gesondert als Hinweis formuliert.
3. Sie haben in der dritten Spalte die Möglichkeit, Bemerkungen zu den Qualitätsaspekten oder dem Qualitäts-Check zu notieren. Diese Bemerkungen können für die Diskussion der Ergebnisse im Team herangezogen werden. Sie können z.B. die Motive Ihrer Einschätzung, besondere Hinweise und Ihnen wichtige Gesprächsthemen festhalten. In Form von Beispielen können Sie zusätzlich aktuelle Situationen, Aktivitäten o.ä. notieren, die den Qualitäts-Check und seine Diskussion im Team untermauern und verdeutlichen können.



Weitere Informationen zur Bearbeitung der Checklisten finden Sie im „Werkstattbuch QUIGS. Grundlagen, praktische Tipps und Instrumente“ sowie auf der CD-Rom in der Datei „Einführung in das Qualitätsverfahren QUIGS“.

<sup>1</sup> Diese Checkliste orientiert sich im Aufbau und in der Gestaltung am Material des Qualitätsverfahrens QUAST (vgl. Strätz u.a. 2003).

## **Raumgestaltung im Ganzttag – Lern-Räume**

Maria Montessori spricht bei der Gestaltung von Lernräumen von einer „vorbereiteten Umgebung“. Sie versteht darunter eine für das pädagogische Geschehen, insbesondere für das selbstständige Lernen gestaltete Umwelt; dazu gehören Lernmaterialien, die von den Schülerinnen und Schülern selbstständig allein oder im Team bearbeitet werden können. In der Reformpädagogik gewinnt der Raum schon seit längerem als „stiller Erzieher“ an Bedeutung, er gilt als Fundament von Lernkultur. In der Reggio-Pädagogik ist vom Raum als „Dritten Pädagogen“ die Rede.

Zwischen der Umgebung und dem menschlichen Verhalten besteht eine Wechselwirkung. Die Gestaltung schulischer Räume hat einen Einfluss auf das pädagogische Geschehen. „Bei der Raumgestaltung geht es daher nicht nur um die Frage nach geeignetem Mobiliar und Material für Kinder im Schulalter, an der Raumgestaltung selbst können grundlegende pädagogische Wertorientierungen deutlich werden“ (Strätz u.a. 2003).

Die Gestaltung eines Schulraums zu einem Ort des Lernens und der sozialen Interaktion gewinnt besonders bei den Ganztagschulen an Bedeutung. Wenn Schülerinnen und Schüler über den Vormittag hinaus in den Schulen gefördert werden sollen, dann müssen dafür adäquate Räume geschaffen werden.

Bei der Gestaltung von Schulräumen sollten die Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Lehrkräfte, die pädagogischen Fachkräfte der Träger- und Partnerorganisationen und natürlich auch die Eltern beteiligt werden, damit sich alle mit der neuen Ganztagschule als „ihrem“ Raum identifizieren und die Verantwortung für die Gestaltung übernehmen können. Alle sollten die Möglichkeit haben, sich in der Schule wohl zu fühlen. Schulräume sind Orte der Begegnung mit Gleichaltrigen, aber auch, wenn Elternarbeit ernst genommen wird, mitunter Orte der Begegnung zwischen den Generationen und nicht zuletzt ein Ort gemeinsamer professioneller pädagogischer Arbeit der Lehrkräfte der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, somit ein höchst sensibler und anspruchsvoller Arbeitsplatz.

Neben dem Innenraum spielt auch die Gestaltung des **Außengeländes** eine wichtige Rolle. In Schulen haben auch Schulhöfe und Freiflächen, auch in der näheren Umgebung der Schule, und schließlich die Wege zur Schule eine pädagogische Botschaft. Sie bieten den Kindern neben vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten auch Plätze für Ruhe und Entspannung, oder auch nicht. Viele Schulhöfe sind bereits umgestaltet worden und dienen als Unterrichtsort für die unterschiedlichsten Projekte, z. B. Gartenbeete, Sportparcour, Kunstwerkstatt u.ä. Andere Schulhöfe sind zu einem problematischen Treff geworden, auch am Abend, wenn niemand mehr in der Schule verweilt.

Bei der Planung und Gestaltung der Freiflächen sollten daher ebenso wie bei der Gestaltung der Räume alle Akteure in der Ganztagschule beteiligt werden. Schulen und Schulträger wirken im Idealfall zusammen und entwickeln ausgehend vom Schulprogramm das Konzept für jede einzelne Schule. Ohne Bau-, Garten- oder Grünflächenamt ist das in der Regel nicht möglich. Daher sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Institutionen Partnerinnen und Partner, die in ihrer professionellen Arbeit eingebunden und ernst genommen werden wollen und müssen.

### Qualitätsmerkmale in Stichworten

Verfügbarkeit von Themen- und Gruppenräumen • Nutzungsmöglichkeit außerschulischer Räume • Vorhandensein eines Außengeländes • Verbindung zwischen Innen- und Außenräumen • flexible Raumgestaltung für Gruppen- und Einzelarbeit • Prozessorientierung in der Raumgestaltung • Beteiligung von Kindern und Eltern • ganztagsbezogenes Raumkonzept • kinderfreundliche und entwicklungsförderliche Ausstattung der Räume • Teamraum • Räume für Eltern • Begegnungsräume zwischen Professionen aus Unterrichts- und Ganztagsbereich • Schule als Arbeitsplatz

### Tipp:

### Methoden, die die Evaluation in diesem Arbeitsbereich unterstützen

Die interne Evaluation dieses Arbeitsbereiches kann durch die Anwendung zusätzlicher Methoden ergänzt werden. Eine praxisorientierte Darstellung und Auswahl an Methoden liefert der „Methodenkoffer“ von QUAST:



Nordt, G.: Methodenkoffer zur Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Schul- und Vorschulkinder. Weinheim 2005

Die in diesen Veröffentlichungen begründeten bzw. entwickelten Methoden zielen auf die Unterstützung des Evaluationsprozesses. In diesem Handlungsfeld können die folgenden Methoden hilfreich sein:

- Lebensweltanalyse
- Kinder beantworten Fragen
- Kinder analysieren ihre Umwelt
- Kinder zeichnen ihre Lebenswelt
- Kinder fotografieren ihre Einrichtung

Zusätzlich: Landesinstitut für Schule: Methodensammlung. Anregungen und Beispiele für die Moderation. Soest 2006

(Bestellnummer 2225, [bestellungen@mail.lfs.nrw.de](mailto:bestellungen@mail.lfs.nrw.de))

**Den Arbeitsbereich vergegenwärtigen - Bestandsaufnahme**

Welche Räume stehen dem Ganzttag an der Schule zur Verfügung? Welche von denen werden nur für den Ganzttag genutzt, welche sind Schulräume, die mitgenutzt werden? Für welche Angebote werden diese Räume genutzt?

	<b>Anzahl der Räume</b> <i>(bitte Zahl eintragen)</i>		<b>die Räume werden im Ganzttag genutzt für</b> <i>(bitte ankreuzen)</i>		
	nur für Ganzttag genutzt	mitgenutzte Räume der Schule	Hausaufgabenbetreuung	Förder- und Freizeitaktivitäten	Aktivitäten in der freien Zeit
Gruppenraum					
Klassenraum					
Ruhe-/ Rückzugsraum					
Raum für Mädchen/Jungen					
Musikraum					
Werkstatt					
Kunstraum					
Mensa/Essensraum					
Computerraum					
Schulbibliothek					
Bewegungsraum					
Forum/Eingangshalle					
Sporthalle					
Sportplatz					
Schulhof/Spielanlagen					
Küche					
Raum für Tanz/Theater					
Sonstiges:					

**Werden im Rahmen des Ganztags Räumlichkeiten außerhalb des Schulgeländes genutzt?  
Wenn ja, welche (z.B. Räume der Jugendhilfe/Jugendtreff, der Kirchengemeinde, des  
Sportvereins, einer Kultureinrichtung o.ä.)?**

(bitte notieren Sie in Stichworten)

**Welche Aktivitäten haben im letzten Schuljahr stattgefunden, die der Gestaltung der  
Räume und des Geländes dienten (z.B. Umbau, Neubau, Ausbau, Renovierung, Dekorati-  
on, Projekte)**

(bitte notieren Sie in Stichworten)

Bevor Sie im nächsten Schritt die Qualitätsaspekte bearbeiten – denken Sie bitte spontan über die folgenden Formulierungen nach und bewerten Sie den Ganztag diesbezüglich aus Ihrer Sicht (bitte notieren Sie Stichworte):

**1. Kinder finden in unserem Ganztag einen Lern-, Lebens-, Bewegungs- und Entfaltungsraum vor, der ihren Bedürfnissen gerecht wird.**

*Inwiefern trifft dies zu?*

*Inwiefern trifft dies nicht zu?*

**2. Das pädagogische Personal findet in unserem Ganztag einen Arbeitsort und –räume vor, die ihre verantwortungsvolle Arbeit unterstützen.**

*Inwiefern trifft dies zu?*

*Inwiefern trifft dies nicht zu?*

Leitziel: **Erweitertes Bildungsverständnis**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
<p>Die Räume im Ganztag üben eine unterschiedliche Wirkung auf die Kinder aus, und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Geborgenheit und Sicherheit</li> <li><input type="checkbox"/> Aktivität und Anregung</li> <li><input type="checkbox"/> Begegnung und Austausch</li> <li><input type="checkbox"/> Rückzug und Selbstbezug</li> <li><input type="checkbox"/> Aneignung und Erprobung</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit der Möglichkeit, die Räume des Ganztags persönlich zu gestalten, soll der kulturellen Vielfalt der Kinder und ihren Lebenshintergründen eine Ausdrucksmöglichkeit verliehen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den Räumen gibt es die Möglichkeit, Tische und Stühle so anzuordnen, dass sich alle Kinder im Raum ansehen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Räume des Ganztags sprechen alle Sinne an (Hören, Riechen, Sehen, Schmecken, Tasten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den Räumen des Ganztags gibt es „Themen- und Erfahrunginseln“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den Räumen des Ganztags gibt es Aufmerksamkeitszonen, in denen Kinder sich konzentriert und angeregt durch die pädagogischen Fachkräfte beschäftigen, im Kontrast zu Raumbereichen, die freie Betätigung und Selbstbezug ermöglichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Individuelle Förderung**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft				Bemerkungen Beispiele
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Es gibt Räume, die den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit und die Wahrung von Privatsphäre eröffnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Räume können von allen Kindern des Ganztags uneingeschränkt genutzt werden, auch wenn Behinderungen oder andere Einschränkungen bei Kindern gegeben sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Spiel- und Arbeitsmaterialien in den Räumen sind allen Kindern zugänglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Spiel- und Arbeitsmaterialien in den Räumen werden den unterschiedlichen Förderbedarfen der Kinder im Ganztag gerecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Mobiliar und die Ausstattung der Räume werden den unterschiedlichen Förderbedarfen der Kinder im Ganztag gerecht und ermöglichen eine entsprechende pädagogische Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Nutzung und Gestaltung der Räume des Ganztags ist derart flexibel, dass damit den unterschiedlichen Förderbedarfen der Kinder entsprochen werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Mobiliar im Ganztag ist verstellbar und multifunktionell, so dass es unterschiedlichen Bedürfnissen und Aktivitäten gerecht wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Leitziel: **Angebotsstruktur und Verzahnung  
von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Bereich**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check				Bemerkungen Beispiele
	das trifft für mich				
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Die Räume des Ganztags und der Schule im Allgemeinen werden von allen Schülern gestaltet und bieten damit eine Verzahnung von Unterrichts- und außerunterrichtlichem Bereich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es gibt Räume, in denen eine Begegnung des Teams des Ganztags mit Lehrkräften aus dem Unterrichtsreich möglich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Leitziel: **Partizipation von Eltern und Schüler/innen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check				Bemerkungen Beispiele
	das trifft für mich				
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Die Kinder können Gegenstände oder vertraute Dinge von zu Hause o.ä. in den Ganztags mitbringen, sie dort aufbewahren und ihnen einen Platz geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kinder können eigene Werke, Arbeits- und Spielergebnisse in den Räumen des Ganztags ausstellen und präsentieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kinder gestalten die Räume des Ganztags teilweise auch selbstständig. Wenn ja, bezogen auf <input type="checkbox"/> Flure <input type="checkbox"/> Mehrzweckräume <input type="checkbox"/> Bilder <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Skulpturen <input type="checkbox"/> Anderes:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check				Bemerkungen Beispiele
	das trifft				
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Es besteht prinzipiell die Möglichkeit, dass die Kinder die Räume nach ihren Interessen umgestalten, da die Raumgestaltung prozesshaft und nicht statisch verstanden wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kinder können bei der Gestaltung der Räume des Ganztags ihre Vorstellungen einbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei der Gestaltung der Räume konnten und können Eltern ihre Vorstellungen einbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei der Gestaltung der Räume wirken Eltern mit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es gibt im Ganztags Räume (bzw. Räume in der Schule), die den Eltern Aufenthalt, Begegnung und Austausch oder Beratungsmöglichkeit bieten (z.B. Elterncafé, Elterntreff).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kinder haben Zugang zum Küchenbereich und werden an der Vorbereitung der Speisen bzw. bei der Essensausgabe beteiligt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Leitziel: **Gendersensitivität**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check				Bemerkungen Beispiele
	das trifft für mich				
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Bei der Raumgestaltung werden spezifische Interessen von Mädchen und Jungen berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn ja, in welcher Form?					
Wie bewerten Sie Ihre bisherigen Erfahrungen bzw. Ihre Praxis im Ganztags damit?					

Leitziel: **Kooperation und Multiprofessionalität**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Für die Gestaltung der Räume des Ganztags hat das Team gemeinsam ein Raumkonzept erstellt, das mit den pädagogischen Zielen korrespondiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt für das Team des Ganztags einen Beratungs- und Begegnungsraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Lernen und persönliche Entwicklung in bedarfsgerechten Räumen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Es gibt im Ganztag genügend Platz in den Räumen <input type="checkbox"/> für ungestörte Einzelarbeit <input type="checkbox"/> für Gruppenarbeit (mit hoher Distanz zu anderen Gruppen und niedriger in der Gruppe) <input type="checkbox"/> für einen Stuhlkreis <input type="checkbox"/> für Aktivitäten in einer freien Mitte der Räume				
In den Räumen des Ganztags entsteht für die Kinder eine Wohlfühlatmosphäre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Türen der Räume haben Glaselemente und ermöglichen Transparenz und Lichteinfluss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Räume des Ganztags sind miteinander verbunden, offen, hell und ermöglichen den Kindern einen weiten Blick (in die Tiefe der verbundenen Räume).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Möbel in den Räumen sind kindgerecht und ansprechend gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Räume des Ganztags sind gestaltet als <input type="checkbox"/> Themen- und Arbeitsräume <input type="checkbox"/> Gruppenräume <input type="checkbox"/> Anderes:				
Die Raumgrößen sind variabel und können der Gruppengröße flexibel angepasst werden (z.B. durch Raumteiler, Regale, bewegliche Möbel).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Räume des Ganztags ermöglichen den Kindern eine langfristige Beschäftigung (z.B. durch Aufbewahrungsmöglichkeiten, alleinige Nutzung durch Ganztagsgruppe, Kontinuität in der Nutzung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder des Ganztags können ein Außengelände nutzen für <input type="checkbox"/> Ballspiele <input type="checkbox"/> Klettern <input type="checkbox"/> Fahren (mit Roller, Fahrrad, Inliner o.ä.) <input type="checkbox"/> Garten- und Pflanzenpflege <input type="checkbox"/> Beschäftigung in kleinen und größeren Gruppen <input type="checkbox"/> Tiere versorgen, pflegen <input type="checkbox"/> Anderes:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt im Ganztag Projekte und Angebote, die die Innen- und Außenräume des offenen Ganztags miteinander verbinden (z.B. Teich, Garten, Wald, Tierhaltung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Außengelände kann von den Kindern im Ganztag selbstständig genutzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Ganztag finden Kunstprojekte mit den Kindern statt, die der Gestaltung der Räume dienen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Gestaltung der Räume und der Anwendung von Materialien spielt Umweltbewusstsein eine wichtige Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Für das Mittagessen gibt es einen eigenen Raum, der auch nur hierfür genutzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Gestaltung der Räume spielt die Farbgestaltung eine große Rolle (z.B. bei der Auswahl von Teppichen, Tapeten, Mobiliar).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Gestaltung der Räume ist die Beleuchtung bewusst auf die Nutzung und die Förderziele der Angebotsbereiche in ihnen abgestimmt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Entwicklungsorientierung –  
lernende Organisation und Mitarbeiter/innen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Ich habe die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen, die Fragen der Raumgestaltung für meine Arbeit und die Zusammenarbeit im Team anregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für den Ganzttag gibt es ein eigens erstelltes Raumprogramm, das im Team des Ganztags regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Ihr Blickwinkel ist gefragt: Welche weiteren Aspekte in der Qualitätsentwicklung sind Ihnen gegebenenfalls in diesem pädagogischen Arbeitsbereich wichtig?

Sie haben an dieser Stelle die Möglichkeit, eigene Qualitätsaspekte zu notieren und in die Teamdiskussion einzubringen:

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**